

Ausdruck (s. Anm. zu *schurren*). Vgl. *Rütsche* 8, ferner *reetschen*. — **g.** 'schlecht pflügen, so daß der Pflug nur über den Boden rutscht' [Go Wallrabstn.-Ut], 'mit dem stark gebremsten Wagen einen steilen Hang hinabfahren' [Wsl. Wiss.]. — **h.** 'müßig, faul umherschleudern' [Mtb.]. Vgl. *Rütsche* 5, *Rütscherei*. — **i.** 'sich als unsicherer Mahlkunde zeigen' [Wtfd.]. Vgl. *Rütseher* 4. — **2.** Von Sachen. — **a.** Wie schd. 'gleiten', 'hinabgleiten'. Hosen z. B. *rütsche* [Steina-Zi], die Spielkugel ist *mir aus dem Daume geretscht* [Mtb.]. Zu Kindern, die eine unbeliebte Speise langsam essen: *Gell, des ritscht nit?* [Höchst; ähnl. Wiss.]. Vgl. ferner *Herz, Gemüt*. — **b.** 'vorwärtsgehn'. Nur *De Ärwet rütscht net* 'geht nicht vorwärts' [Ro].

Formen: vgl. die von *Rütsche*. — Vgl. K. 334, C. 705.

Rütseher, Rutscher M. 1. 'kleiner Bretterschlitten (Vorläufer des Rodelschlittens)' [Mtb. Gelnhsn. Fulda Friedewald-He Cass.]. Vgl. Pfister 240, ferner *rutschern, Rütsche* 2. — **2.** = Abb. *Vorderwagen*, Nr. 2 [Wsl. Selt. Osthm.-Ha]. Vgl. *Rütsche* 4. — **3.** 'schlechter Schuh' [Mtb.], z. B. *Rütseher, die doon eich doch net än*. — **4.** 'unsicherer Mahlkunde, der von einer Mühle zur andern wechselt' [Wtfd.]. Vgl. *rütschen* 1 i.

Formen: *Rütscher* Fulda, *rudšer* Gelnhsn (1); *ridšer* Wsl., *Rutscher* Selt. (2); *redšy* (4) Wtfd.

Rütseherei F. 'das nächtliche Sichherumtreiben' [Dsbg.]. Vgl. *rütschen* 1 h.

rütsehern 'mit dem *Rütseher* 1 (s. d.) fahren' [Gelnhsn.]

Rütseheweg M. 'Trennungsweg zwischen 2 Ackerbreiten, der bei Brache blieb, in den beiden andern Jahren umgepflügt wurde' [Hg].

rütsehg 'glatt', 'schlüpfrig' [Etlbn. Ober-Ohmen-Al]. Vom Boden, Eis usw.

Rutschpartie F. scherzhaft für 'Ausgleiten' [Gelnhsn.]. Wer die Treppe herunterfällt, *hat eine schöne R. gemacht* [ebd.]. Ähnlich in einem Reimchen aus Offhm.-Li.

Rütsehscheit N. 1. = Abb. *Vorderwagen*, Nr. 2 [Sombn.-Ge Bü Reuters-La Al]. — **2.** „Reihbrett am Pflug“ [Dieb.-Bü Nieder-Gemünden-Al: s. Zeitschr. f. dtsh. Mdaa. 1908, 137].

Laienschrbn.: *Rütset* Reuters; *Rütseher* (!), Pl *Rütseherter* N. (1. 2) Dieb. — Vgl. zu *R.* 1 C. 705, ferner *Rütsche* 4. Wie die dortige Zusammenstellung zeigt, wohl doch eher zu *rütschen* 2 a als Umbildung von *Reihscheit* 1 (s. d.). — *R.* 2: vgl. 820, 7-9.

Rüttel, Ruttel M. 'Stoß' [Nieder-Florst.-Fb Rötthges-Gi]. *Eich geab* 'geb' *der en Riell* [Nieder-Florst.].

Formen: *riol* Nieder-Florst.; *ru* Rötthges.

Rutteler (*rudely* Nst.) M. 'Nörgler' [Us]. Zu *rütteln* (s. d.).

Rüttelfalke M. 'Sperber (also *accipiter nisus*?)' [Ramb.-Wb].

rütteln * 'nörgeln' [Us Bonbaden-Wl]. Anderorts dafür *knuttern, prozessen* 2 usw. Vgl. *Rutteler*.

Formen: *rudu* Nst.; *ruddeln* Brandoberndf.-Us Bonbaden. — Herkunft?

rütteln, rutteln 1. Intrans. — **a.** 'sich heftig hin-

und herbewegen', 'gerüttelt werden' [Obob. Rho.], z. B. Wagen auf holprigem Weg. — **b.** 'rütteln' [Nanzhsn.-Ma Calden-Hg Rho.]. *Rottel nü* 'nicht' *am Dische* [Calden]. — **2.** Trans. — **a.** 'rütteln'. Wie schd. — **b.** * 'schütteln' (Obst) [Wirges-Uw Niederahr-We Li Weilburg Di Mombg.-Ki He Ro Wernswig-Ho Hg.]. *Braume rille* (junge Generation: *schirre*) 'Pflaumen schütteln' [Linter-Li]. Bauernregeln dazu s. bei *Bartholomä, Bartholomäus*, einen Kinderreim s. bei *Daumen*. Anderorts dafür *schütteln, schütten, rieseln* 3 usw. — **c.** 'umschaukeln' [Petterweil-Fb]. Ein Bauer wird dort getadelt, weil er entgegen dem Brauch nach einem Todesfall *sei Fricht* 'Saatgut' *neit gerillt* 'umschaukelt' *hott*. Infolgedessen keimte sie dann nicht. — **d.** 'heruntermachen', 'abkankeln' [Mensfdn.-Li], z. B. *Däär kann an* 'der (Pfarrer) kann einen' *uff der Kanzel rille!* — **3.** Refl. 'sich rühren, regen' [Reiskchn.-Wl Gi]. *E rillt sich neat* 'ist wie tot' [Reiskchn.]. Das artige Kind *rillt sich niet* [Großen-Buseck-Gi]. Auch *sich nicht r. und regen* [Gi].

Formen: *rodoln* (1 a) Obob. (s. u.) und Imp. *rottell* (2 a) Calden. Sonst nur umgelautet: *rütälän* (1 a. b. 2 a) Rho.; *redälü* Obob. (s. o.), *rerreln* Mombg., *rila* Linter, *relle* Donsb.-Di (alle 2 b); *rinn*, Part. Prät. *gerillt* (3) Bhfdn. — Vgl. zu 2 c Handwörterb. d. dtsh. Aberglaubens 7, 860, zu 2 d Martin und Lienhart, Wörterb. d. elsäss. Mdaa, 2, 307, zu 3 *regen*, wo ein Verweis auf *r.* zu ergänzen ist, zum Ganzen Deutsches Wörterb. 8, 1570 f.

Rüttelwerk N. ? 'der Rüttelschuh in der Mühle' [Dsbg.].

Zur Sache s. Der große Duden, Bildwörterb. usw., 1935, Tfl. 82, Nr. 7 a.

Rutten s. *Raute* 1.

Ruttich s. *Rottich*.

Rutz 1 G. ? 1. Meist Dim. 'junges Schwein', 'Schweinen' [Obgz. Neuenhn.-Ho Ulfen-Ro Wellingerd.-Ew Melsungen-Me Werkel-Fr Wellerd.-Ca Sand-Wo], auch 'Schwein (Kinderspr.)' [Obgz.]. — **2.** *R.*, häufiger *Rutzchen* * Schmeichelname für das Schwein [Meckb.-He, Dittersshsn.-Zi?, Ho Ro Ew Wh Ca Me Fr]. — **3.** Dim. * Schmeichelname für das Ferkel [He Ro Ho Fr Me Ca Wh Ew]. — **4.** *R.* oder dessen Verkleinerung gilt in * Lockrufen für das Schwein [Niederweimar-Ma Obgz., He (bes. Ostteil), Ro Ho Fr Me Ca Hohenkchn.-Hg Wh Ew]. So z. B. *R., R., R., R.!* [Wellingerd.], *R., komm!* [Hohenkchn.], *Rutzchen, Rutzchen!* [Wellerd.], *Rutzchen, komm!* [Crumb.-Ca].

Formen: *Rutz* (1) Melsungen; *rudsxon* (1) Werkel; *Rutz* (2) Aue-Ew; *Rütz* (2) Meckb.-He; *Rutzchen* Schemmern-Ew (2), Oberrieden-Wh (3); *Rütchen* (3) Ddrd.; *Ritzchen* (3) Aue-Ew; *Rutz(chen)* (4): s. o. — Vgl. V. 201 bei *Kimmchen*, ferner *Rutzschwein, Rütchen* und *Ritzchen*, von dem *Rütchen* nicht stets sicher trennbar ist.

Rutz 2 s. *Rotz*.

Rutzschwein * Lockruf für das Schwein [Ddrd.]. Vgl. *Rutz* 1.

Ruutsch s. *Rottich*.

Ruwe s. *Ruge*.

Rüwe s. *Rüfe*.

Rüwel, Ruwel, ruwelig s. *Rüpel, ruppelig*.